

BILDNERISCHES GESTALTEN

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
1 Jahreslektion à 70 Minuten	1.5 Jahreslektionen à 70 Minuten	1.5 Jahreslektionen à 70 Minuten im Profil Pädagogik

Bildungsziele

Das Gestalten ist eine der grundlegendsten Tätigkeiten des Menschen. Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Wahrnehmen und Sichtbarmachen auseinander. Die Lernenden befassen sich sowohl mit der Aussenwelt als auch mit ihren eigenen inneren Bildern. Dabei lernen sie zwei- und dreidimensionales Bildnerisches Gestalten als Kommunikationsformen und Prozessarbeit kennen, worin Wahrnehmen, Fühlen, Denken und praktisches Handeln zusammenwirken.

Bildnerisches Gestalten erfordert sowohl Selbstdisziplin und Geduld als auch Experimentierfreude und Risikobereitschaft. Da die Jugendlichen in der gestalterischen Arbeit durch persönliche Lösungen oft in neue, unbekannte

Bereiche vorstossen, entdecken sie ihre eigenen Grenzen und erleben, dass diese erweitert werden können. Dies stärkt das Selbstbewusstsein.

Der Unterricht entwickelt den kritischen Sinn und die Sensibilität für ästhetische Fragen. In der Auseinandersetzung mit Werken der Kunst sowie mit aktuellen Bildmedien erhalten sie Einblicke ins Kunstgeschehen und Anregungen zu eigenen Gestaltungen. Die SchülerInnen lernen durch praktische und analytische Arbeit, sich in der stetig wachsenden Bilderflut zurechtzufinden.

Durch Zusammenarbeit mit anderen Fächern werden fachübergreifende Bezüge fassbar.

Richtziele

Kenntnisse

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- lernen, durch das bildnerische Gestalten die Wahrnehmung zu sensibilisieren, Gestalten als Prozess zu verstehen, Bildwirkungen zu erkennen und zu erzeugen, Werke und Gestaltungsprozesse zu betrachten **(K1)**
- begreifen grundlegende optische Erscheinungen und verstehen deren Möglichkeiten der Darstellung anzuwenden **(K2)**
- begreifen Farbe als Bedeutungsträger und als raumbildendes Mittel und können gezielte Farbwirkungen erzeugen **(K3)**
- kennen verschiedene Mal- und Bildkonzepte **(K4)**
- lernen, Volumen im Raum zu untersuchen und differenzierte räumliche Bezüge zu schaffen **(K5)**
- lernen Räumlichkeiten plastisch darzustellen **(K6)**
- erwerben Grundkenntnisse im Bereich visueller Medien **(K7)**
- kennen Eigenschaften von digitalen Bildern und verfügen über Grundlagen in Bildbearbeitungs-, Zeichen- und Layoutprogrammen **(K8)**

Fertigkeiten

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- lernen, den experimentellen, spielerisch/kreativen Umgang mit unterschiedlichen Zeichenmitteln **(F1)**
- lernen, Farbe als bildnerisches Mittel und als Material gezielt einzusetzen **(F2)**

- lernen, dreidimensionale Objekte räumlich darzustellen **(F3)**
- lernen, Text und Bild wirkungsvoll einzusetzen und zu kombinieren **(F4)**
- suchen die themenbezogene Auseinandersetzung mit Werken aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte **(F5)**
- lernen, Gestaltungsprozesse einzeln und im Team zielgerichtet zu lösen **(F6)**
- lernen, eine gestalterische Arbeit selbstständig zu planen, umzusetzen und zu reflektieren **(F7)**
- lernen, individuelle Kommunikation zu entwickeln und anzuwenden **(F8)**
- lernen, eine gestalterische Arbeit fachgerecht zu präsentieren **(F9)**
- arbeiten interdisziplinär mit anderen Bereichen zusammen **(F10)**

Haltungen

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler lernen,

- sich auf Werke der Bildenden Kunst einzulassen **(H1)**
- sich in Bildwelten einzufühlen und über sie zu sprechen **(H2)**
- eigene und fremde Arbeiten einzuschätzen **(H3)**
- differenziert wahrzunehmen und zu beobachten **(H4)**
- sich kritisch mit der sichtbaren Welt auseinanderzusetzen **(H5)**
- eine gestalterische Arbeit als Prozess zu verstehen **(H6)**
- sowohl fachgerecht als auch spielerisch-kreativ und experimentell zu gestalten **(H7)**
- den Alltag sinnvoll und ästhetisch zu gestalten **(H8)**
- dass die Projektarbeit und die Teamfähigkeit in einer Gruppe besondere Bedeutung hat **(H9)**

Fachdidaktische Orientierung

Bildnerisches Gestalten strebt ganzheitliches, d.h. handelndes, analytisches und gefühlbetontes Lernen an. Die bildnerische Tätigkeit ist über die Schule hinaus bedeutend für die Auseinandersetzung mit sich selber und der Umwelt und trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Durch das Zusammenwirken vielschichtiger Aktivitäten werden individuelle oder gruppenspezifische soziale und gestalterische Kompetenzen entwickelt.

Bildnerisches Gestalten erweitert das Bewusstsein des hohen Vernetzungsgrades verschiedener Fachgebiete.

Die Lernenden durchlaufen exemplarische Arbeitsprozesse. Sie entwickeln eigenständige Frage- und Aufgabenstellungen und durchlaufen alle Phasen von Lösungswegen: Analyse, Planung, Entwurf, Durchführung, Dokumentation, Reflexion und Auswertung.

1. Schuljahr BILDNERISCHES GESTALTEN Grundlagen			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
Grafik/Form <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende optische Erscheinungen begreifen und deren Möglichkeiten der Darstellung anwenden (K2) • Differenziert wahrnehmen und beobachten Beobachtetes und Erlebtes bildnerisch umsetzen (H4) • Bildwirkungen erkennen und erzeugen (K1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit einfachen grafischen Mitteln umgehen lernen: Punkt, Linie, Fläche, Struktur, Textur, Hell-Dunkel-Modulierung, Licht und Schatten, Umriss- und Binnenformen • Objekt- und Naturstudium üben • Individuelle Bildsprache entwickeln • Komposition, Hell-Dunkel, Zeichnerischer Ausdruck 		Naturwissenschaften
Farbe <ul style="list-style-type: none"> • Farbe als bildnerisches Mittel und als Material gezielt einsetzen (F2) • Farbe als Bedeutungsträger begreifen, Farbwirkungen erzeugen (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> • 12-teiliger Farbkreis, Farbkontraste anwenden, Farbe als Stoff erfahren, Farben differenziert ausmischen, additive und subtraktive Farbmischung (RGB, CMYK) • Farbe als Ausdrucksmittel und Manipulationsmittel einsetzen können 		Chemie Physik Werbung
Visuelle Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen von Text und Bild lesen, planen und wirkungsvoll anwenden (F4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Layouts kennen lernen; Eigene Arbeiten visuell ansprechend präsentieren 		Versch. Präsentationsformen
Kultur/Austausch <ul style="list-style-type: none"> • Sich auf Werke der bildenden Kunst einlassen (H1) • Sich in Bildwelten einfühlen und über sie sprechen (H2) • Eigene und fremde Arbeiten nach Qualitäten untersuchen (H3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder betrachten und untersuchen, die im Zusammenhang mit den Unterrichtsthemen stehen • Wahrnehmungen kommunizieren können, einen offenen und sensiblen Umgang miteinander pflegen • Qualitätsmerkmale erkennen und anwenden können 		Kunstgeschichte, Angewandte Grafik, Mode

2. und 3. Schuljahr BILDNERISCHES GESTALTEN 2. FMS: Vertiefung der Grundlagen 3. FMS: projektorientiertes Arbeiten			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
Grafik/Form <ul style="list-style-type: none"> Formerscheinungen der organischen Umwelt wahrnehmen und umsetzen (K2) Räumlichkeit bildnerisch darstellen (F3) Den experimentellen und spielerisch kreativen Umgang mit Gestaltungsmitteln erproben (F1) Gestalten als Prozess verstehen (H6) Bildwirkungen erkennen und erzeugen (K1) 	<ul style="list-style-type: none"> Natur- und Sachstudium von komplexen Erscheinungen (Portrait, Figur, Bewegung, Verkürzungen) Raumbildende Mittel einsetzen, Perspektivenlehre, Architekturzeichnen Verschiedene Gestaltungsmittel anwenden Eigene Ordnungen im Formenreichtum finden: Reduktion – Verzicht, Abstraktionsschritte, Klärung – Steigerung der Aussage, Komposition 		Biologie, Anatomie, wissenschaftliches Zeichnen Renaissance, Luft- und Farbperspektive Musik, Rhythmik Philosophie, Literatur
Farbe <ul style="list-style-type: none"> Farberscheinungen in der Umwelt und an Objekten wahrnehmen (F2) Farbe als raumbildendes Mittel begreifen (K3) Verschiedene Mal- und Bildkonzepte kennen lernen (K4) 	<ul style="list-style-type: none"> Lokalfarbe – Erscheinungsfarbe; Farbmodulation, Fertigkeiten des Farbmischens vertiefen, verschiedene Malweisen Farb- und Luftperspektive Surreale, abstrakte und konkrete Bildwelten; Zugänge zu ungegenständlicher Malerei finden 		Biologie, Physik, Klangfarbe Kunstgeschichte Ausstellungsbesuche
Körper/Raum <ul style="list-style-type: none"> Volumen im Raum untersuchen (K5) Räumlichkeit plastisch darstellen (K6) Dreidimensionale Realität im Raum erleben und räumliche Bezüge schaffen (K8) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Raumerfahrung und der räumlichen Gestaltung kennen lernen Aufbauendes, abtragendes und konstruktives plastisches Gestalten in verschiedenen Dimensionen mit diversen Materialien: Styropor, Papier, Karton, Ton Flächenspannung, Zusammenwirken von Volumen, dreidimensionale Formkontraste 		Technisches Gestalten Aktion, Installation Plastik, Skulptur
Gestaltung und Kultur <ul style="list-style-type: none"> Themenbezogene Auseinandersetzung mit Werken aus verschiedenen Epochen (F7) 	Bildanalyse, Werkbetrachtung, Stilmerkmale erkennen		Kunstgeschichte

<p>Visuelle Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse visueller Medien erwerben (K7) • Grundlagen in Bildbearbeitungs-, Zeichen- und Layoutprogrammen erwerben (K8) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografie und Film als Medien kennenlernen und untersuchen • Gestaltungsmittel von spezifischen Computerprogrammen anwenden 		<p>Deutsch, Informatik</p> <p>Informatik</p>
---	---	--	--

TECHNISCHES GESTALTEN

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Integriert in BG	Integriert in BG	Integriert in BG

Bildungsziele

Technisches Gestalten erforscht die Beziehung des Menschen zu Kultur und Technik und ermöglicht Erfahrungen der Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der vom Menschen gestalteten Umwelt auseinander. Sie realisieren Erkenntnisse aus diesen differenzierten Wahrnehmungen in konkreten eigenen Projekten. Die Jugendlichen entdecken physikalische Phänomene und erkennen deren Gesetzmässigkeiten anhand von praktischen Beispielen. Die Jugendlichen

lernen anhand konkreter Vorhaben individuelle wie auch gemeinsame Lösungsansätze zu erproben. Sie erschliessen sich neue Zusammenhänge und Vernetzungen zu anderen Fachgebieten. Sie erwerben praktische Kenntnisse über Eigenschaften und Verwendbarkeit verschiedener Werkstoffe sowie deren Verarbeitungstechniken. Sie entwickeln Form-, Funktions- und Materialgefühl und lernen, Bearbeitungstechniken, Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Material sachgerecht anzuwenden.

Richtziele

Kenntnisse

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- kennen Aspekte der Design- und Industriegeschichte **(K1)**
- erkunden Phänomene und wenden physikalische Gesetzmässigkeiten bewusst an **(K2)**

Fertigkeiten

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- erkennen, verstehen und beschreiben funktionale Probleme **(F1)**
- lernen, die Beziehung zwischen Form, Material und Funktion zu untersuchen **(F2)**
- lernen den experimentellen, spielerisch kreativen Umgang mit unterschiedlichen Verfahren **(F3)**
- kennen die Eigenschaften von verschiedenen Werkstoffen, Werkzeugen, Maschinen und Verfahren und wenden sie fachgerecht an **(F4)**

- können ihr Wissen und ihre Erfahrungen transferieren und für eigene Lösungen einsetzen **(F5)**
- lernen, exemplarische Arbeitsprozesse zu durchlaufen und dabei eine gestalterische Arbeit selbstständig zu planen, umzusetzen und zu reflektieren **(F6)**
- arbeiten interdisziplinär mit anderen Bereichen zusammen **(F7)**
- können Ideen und Utopien darstellen und materiell umsetzen **(F8)**

Haltungen

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler sind sensibilisiert

- und offen für Technik und Gestaltung **(H1)**
- den Alltag sinnvoll und ästhetisch zu gestalten **(H2)**
- ökologische und ökonomische Aspekte in ihr Handeln miteinzubeziehen **(H3)**
- individuelle Gestaltungskompetenz zu entwickeln **(H4)**

Fachdidaktische Orientierung

Technisches Gestalten strebt ganzheitliches, d.h. handelndes, analytisches und gefühlsbetontes Lernen an. Die technisch-gestaltende Tätigkeit ist über die Schule hinaus bedeutend für die Auseinandersetzung mit sich selber und der Umwelt und prägt die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig.

Durch das Zusammenwirken vielschichtiger Aktivitäten werden individuelle oder gruppendynamische soziale und gestalterische Kompetenzen entwickelt. Technisches Gestalten erweitert das Bewusstsein des hohen Vernetzungsgrades verschiedener Fachgebiete.

1. Schuljahr TECHNISCHES GESTALTEN		Grundlagen	
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
Gestaltung Technik und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Faszination für die Technik wecken (H1) • Miteinbezug ökologischer und ökonomischer Aspekte (H3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel von Form & Funktion in der Technik erkennen • Zusammenhänge wahrnehmen und verantwortungsvoll handeln 		Physik, MINT Naturwissenschaften

2. und 3. Schuljahr TECHNISCHES GESTALTEN Vertiefung der Grundlagen, projektorientiertes Arbeiten			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
<p>Form und Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale Probleme erkennen, verstehen und beschreiben (F1) • Entwickeln individueller Gestaltungskompetenz (H4) • den Alltag sinnvoll und ästhetisch gestalten (H2) • Ideen und Utopien darstellen (K4) • Erkunden physikalischer Gesetzmässigkeiten und Phänomene (K3) • Untersuchen der Beziehung zwischen Form und Funktion (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Objekte betrachten, untersuchen und in den kulturellen Hintergrund einfügen, Fachbegriffe adäquat verwenden • Eigenständige Formen entwickeln unter Berücksichtigung von Material, Verfahrens- und Konstruktionsmöglichkeiten • Visuelle und taktile Sinneswahrnehmungen verfeinern: Farbe, Form, Struktur, Textur, Formbeziehungen • Erscheinungen der Natur und der gemachten Umwelt beobachten, begreifen und in eigenen praktischen Projekten anwenden: Bewegung/Antrieb, Wärme/Kälte, Elektrizität, Optik/Licht, Akustik • Analysieren von bestehenden und Entwickeln von neuen Objekten/Produkten: Bauen, Wohnen, Bekleiden, Schmuck, Verpackung • Bestehenden Gegenständen neue Funktionen verleihen 		<p>Bildnerisches Gestalten Musikinstrumente Recycling</p> <p>Physik</p>
<p>Material und Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eigenschaften von verschiedenen Werkstoffen, Werkzeugen, Maschinen und Verfahren kennen und fachgerecht anwenden können (F4) • Experimentell, spielerisch-kreativ umgehen mit unterschiedlichen Werkstoffen und Verfahren (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgerechtes Trennen, Abtragen, Verbinden, Umformen, Veredeln in diversen Materialbereichen: Holz, Metall, Kunststoff, Keramik • Gefahren im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen kennen und verantwortungsvoll handeln 		

<p>Lern- und Arbeitsweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Arbeitsprozesse durchlaufen (F6) • Wissen transferieren und eigenständige Ideen generieren und umsetzen (F5) • interdisziplinär mit anderen Bereichen zusammenarbeiten (F7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse, Planung, Entwurf, Durchführung, Dokumentation, Reflexion und Evaluation • Experiment, Funktionsskizzen und Modelle als Lösungsschritte einsetzen • Anwenden kreativer und experimenteller Methoden und Möglichkeiten der ästhetischen Forschung • Entwickeln eigenständiger Frage- und Aufgabenstellungen in einem Themenbereich, Durchlaufen eines entsprechenden gestalterischen Prozesses und Finden von eigenständigen, gültigen Lösungen 		
<p>Technische Gestaltung und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Design- und Industriegeschichte (K1) • Miteinbezug von ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten (H3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, beschreiben und vergleichen von: <ul style="list-style-type: none"> - Aussage und Bedeutung von Objekten - handwerklichen und technischen Errungenschaften - geschichtlichen, politischen und kulturellen Aspekten verschiedener Alltagskulturen • Erweiterung des Wissens über ökologische und ökonomische Zusammenhänge und daraus resultierendes verantwortungsvolles Handeln • Rohstoffgewinnung, industrielle Produktion, Konsum, Entsorgung, Arbeitsplätze, Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Unikat, Serienproduktion 		<p>Naturwissenschaften</p> <p>Aktuelle Bezüge zu Politik und Weltgeschehen</p>

Version gültig für das Schuljahr 2018/19.